

Grundlagen der Kommunalpolitik der CDU Kvelaer

verabschiedet in der Mitgliederversammlung

am 09.04.2014

Inhalt

1. Präambel	2
2. Finanzen und Haushalt	3
3. Familie und Bildung	3
3.1. Familie	4
3.2. Jugend	4
3.3. Bildung	5
3.4. Senioren	5
4.1. Vereine, Verbände und Ehrenamt	6
4.2. Kultur	6
4.3. Sport	7
5. Sicherheit und Ordnung	8
6. Bürger und Verwaltung	9
7. Wirtschaft und Arbeit	9
7.1. Gewerbe und Handwerk	9
7.2. Wirtschaftsförderung, Einzelhandel und Tourismus	10
8. Stadtentwicklung und Umwelt	10
8.1. Stadtentwicklung	11
8.2. Verkehr	11
8.3. Umwelt	12
9. Kvelaer und die Ortschaften	12

1. Präambel

Die Stadt Kevelaer ist mit allen Ortsteilen als städtisches Mittelzentrum Heimat für 28.000 Einwohnerinnen und Einwohner sowie Anziehungspunkt für Hunderttausende von Gästen.

Wir sind eine lebens- und liebenswerte Stadt und zeichnen uns durch ein ausgeprägtes Heimatgefühl der Bürgerinnen und Bürger aus. Bei allen tiefgreifenden globalen Verunsicherungen bieten wir Geborgenheit, Nähe und Verlässlichkeit.

Die CDU in Kevelaer ist Garant für die Bewahrung dieser Werte.

Der Kapellenplatz ist das Herz unserer Stadt! Für uns Christdemokraten gehört es daher auch weiter zur zentralen Aufgabe und Verpflichtung, die Entwicklung der Wallfahrt mit Engagement und Überzeugung zu unterstützen.

Genauso wichtig ist uns der Ausbau der bereits vorhandenen differenzierten Wirtschaftsstruktur, der guten Verkehrsanbindung, der überzeugenden Infrastruktur - insbesondere der Schulen, Kindergärten und Sportstätten - und des abwechslungsreichen kulturellen und touristischen Angebots, um den Standort Kevelaer weiter zu stärken und zu entwickeln.

Das vielfältige Leben in unseren Vereinen und Verbänden bereichert das gesellschaftliche Leben in unserer Stadt. Wir als CDU sind Teil dieser Gemeinschaft.

Die Stadt Kevelaer ist für Jung und Alt gleichermaßen attraktiv. Gerade für unsere Familien wollen wir uns verantwortungsbewusst einsetzen, damit es nicht nur im wirtschaftlichen und kulturellen Bereich heißt:

„Unverwechselbar Kevelaer“

2. Finanzen und Haushalt

Grundlage für jede aktive Kommunalpolitik ist eine gesunde finanzielle Ausstattung. Das gilt auch für unsere Stadt Kevelaer.

Die Einnahmen der Stadt Kevelaer setzen sich aus Bundes- und Landeszuwendung sowie aus städtischen Steuern und Abgaben zusammen. Wir stehen für stabile Abgaben und Steuersätze. Unsinnige Ausgaben, die die Steuern und Abgaben erhöhen würden, müssen vermieden und die Schaffung weiterer Einnahmequellen soll vorangetrieben werden. Hier werden wir den Schwerpunkt auf die Ansiedlung von neuen Gewerbebetrieben legen.

Wenn sich die durch Bund und Land vorgegebenen finanziellen Rahmenbedingungen verschlechtern, ist auch für uns in Kevelaer nicht das Wünschbare sondern das Machbare das Maß aller Dinge. Den Ratsbeschluss zur Haushaltskonsolidierung werden wir konsequent umsetzen. Dennoch wollen wir auf der Grundlage einer soliden Finanzpolitik auch in Zukunft entscheidende Akzente bei der Entwicklung unserer Stadt setzen.

Durch zielgerichtete Ausgaben bei Investitionen und freiwilligen Leistungen können oftmals teure Folgekosten vermieden und unsere Stadt weiterentwickelt werden.

Um neben den bereits genannten Einflüssen finanzielle Spielräume zu erhalten, müssen sich die Ausgabenlast und die Personalausstattung in den Fachbereichen der Stadtverwaltung sowie in den Eigenbetrieben am zwingend Notwendigen orientieren. Wo immer wirtschaftlich vorteilhaft ist eine Auslagerung auf privatwirtschaftliche Anbieter zu prüfen.

Unser mittelfristiges Ziel sind Haushalte ohne Neuverschuldung. Langfristig muss im Sinne der Generationengerechtigkeit der Abbau von Schulden in Angriff genommen werden. Hierzu muss auch über die Veräußerung von städtischem Besitz nachgedacht werden.

Wir wollen auch weiterhin die Geschicke unserer Stadt in eine zukunftsweisende Richtung steuern. Daher stehen wir für eine solide Finanzpolitik und wollen die Haushalte unserer Stadt weiterhin mitgestalten und auch mittragen.

3. Familie und Bildung

In Kevelaer ist Lebensraum für alle Generationen. Die Interessen von Familienliegen liegen uns besonders am Herzen. Die umfangreichen und attraktiven Freizeit-, Bildungs-, Betreuungs- und Wohnangebote für Jung und Alt sind ein Garant für die positive Weiterentwicklung unserer Stadt.

3.1. Familie

Für die CDU ist die Familie das Herzstück unserer Gesellschaft. Daher wollen wir unseren Familien helfen, ihre große Verantwortung bei der Kindererziehung und dem Zusammenhalt der Familien und Generationen zu tragen. Das Betreuungsangebot in den Kindergärten und in den Schulen soll bedarfsgerecht, flexibel, pädagogisch sinnvoll und auch bezahlbar sein.

Zwölf Kindergärten und zwei Kindertagesstätten in unterschiedlicher Trägerschaft decken hierzu den Bedarf an Betreuungsangeboten ab. Die Einrichtungen haben die Herausforderungen des Kinderbildungsgesetzes (KiBiZ) angenommen und das Betreuungsangebot den Bedürfnissen unserer Elternschaft und zum Wohle der Kinder angepasst. Tagesmütter mit der Möglichkeit von flexiblen Betreuungszeiten runden das Angebot ab. Ebenso begrüßen wir es, wenn Kleinkinder in den Familien selbst betreut werden.

Um die Tageseinrichtungen zu erhalten und dem tatsächlichen Bedarf an Betreuungsplätzen für unter dreijährige Kinder Rechnung zu tragen, wollen wir uns auch weiterhin für eine bedarfsgerechte Umwandlung von kleinkindgerechten Betreuungsplätzen einsetzen sowie die Elternbeiträge bezahlbar halten.

Neben den diversen Angeboten zur Betreuung und Förderung von Kindern dürfen auch die vielfältigen familiären Probleme nicht außer Acht gelassen werden. Wir unterstützen die Aktivitäten des Jugendamtes in diesem Bereich und die Weiterentwicklung von Frühwarnsystemen zum Schutz von Kindern. Hierbei ist eine intensive Vernetzung von allen Beteiligten, zugleich aber auch die Sensibilität der Bürgerschaft, erforderlich.

Über die Spielplatzkommission sollen auch in Zukunft die Spielplätze sicher und aktuell gehalten und neue Spielflächen entwickelt werden. Besonders Spielplätze, die verschiedene Altersschichten ansprechen, begrüßen wir.

3.2. Jugend

Von besonderer Bedeutung für unsere Jugendlichen sind die Jugendräume in der Stadt und in den Ortschaften, die nicht nur Treffpunkt sondern zugleich auch Beratungsstelle sind.

Jugendräume und Freizeitangebote in nicht städtischer Trägerschaft vervollständigen das Angebot. Wenn Vereine und Privatpersonen das Freizeitangebot für Jugendliche erweitern sollte von allen Seiten Unterstützung geleistet werden.

3.3. Bildung

Ein freier Zugang zu Bildung und Ausbildung, unabhängig vom sozialen Umfeld und den Stärken und Schwächen jedes Einzelnen, ist ein Recht, das wir für alle Kinder und Jugendlichen unserer Stadt sicherstellen wollen. Für uns Christdemokraten in Kevelaer genießt die Bildung deshalb auch in Zeiten knapper Finanzmittel höchste Priorität.

Wir wollen auch weiterhin ein verlässlicher Partner aller unserer Schulen sein. Mit den Grundschulen und den weiterführenden Schulen unserer Schullandschaft geben wir allen Kindern die Möglichkeit, wohnungsnah zur Schule zu gehen. Diese Bildungslandschaft wollen wir stärken und im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten weiterentwickeln.

Wir unterstützen innovative Ideen und Konzepte zur Weiterentwicklung unserer Schulen, um den Bedürfnissen und Wünschen von Eltern und Schülern gerecht zu werden. Hierdurch kann somit auch unser Schulstandort im Wettbewerb mit den umliegenden Gemeinden gestärkt und gefestigt werden. Diesem Anspruch werden wir mit einer zeitgemäßen Ausstattung aller unserer Schulen Rechnung tragen.

3.4. Senioren

Der demographische Wandel stellt uns vor große Herausforderungen, bietet aber auch Chancen für unsere Stadt. Viele Senioren bringen sich aktiv in ihre Familien sowie ehrenamtlich in unsere Gemeinschaft ein und tragen somit wesentlich das gesellschaftliche Leben mit. Auf das Wissen und die Fähigkeiten dieser Generation können und wollen wir nicht verzichten.

Durch den Seniorenbeirat haben wir die Möglichkeit, den Rat und die Wünsche dieser Gesellschaftsgruppe direkt in die Tagespolitik einzubeziehen. Die Zusammenarbeit des Seniorenbeirats mit den Jugendlichen in Kevelaer zeigt zudem, dass in Kevelaer generationenübergreifend gedacht und gearbeitet wird.

In den vergangenen Jahren ist das Angebot an seniorenrechtlichem Wohnraum in Kevelaer - von Pflegestationen über betreutes Wohnen bis hin zu barrierefreien Wohnungen - deutlich erweitert worden. Hierzu wurden auch innovative und zukunftsweisende Projekte wie das der Caritas „Am Kloostergarten“ umgesetzt.

Bei der Ausweisung von neuen Wohngebieten wollen wir den Aspekt des Mehrgenerationenwohnens vorantreiben. Baugebiete sollen ebenso für junge Familien wie auch für ältere Mitbürger attraktiv sein und somit das soziale Gefüge und die langfristige

Attraktivität der Wohngebiete stärken. Zudem stehen wir für eine wohnungsnahe Versorgung der Bürger mit medizinischen Dienstleistungen und Gütern.

4. Ehrenamt und Brauchtum

Die Vereine und Verbände mit ihren zahlreichen ehrenamtlichen Helfern sind das Fundament des gesellschaftlichen Lebens in unserer Stadt. Wir sehen uns als Teil dieser Gemeinschaften. Die vielen freiwilligen Helfer machen unsere Stadt erst so lebens- und liebenswert.

4.1. Vereine, Verbände und Ehrenamt

Die Kevelaerer Vereinswelt zu erhalten und zu fördern halten wir für unsere Pflicht, denn sie übernehmen wichtige Aufgaben für die Allgemeinheit. Das wird beispielhaft deutlich an der Arbeit unserer freiwilligen Feuerwehr, den Erfolgen des Bädervereins und der Bürgerbusvereine, aber auch in der Arbeit von Beratungsstellen wie zum Beispiel der Frühförderstelle, der Kevelaerer Tafel und der Demenzberatung, die ohne ehrenamtlichen Einsatz nicht möglich wären.

Die Zusammenarbeit mit den Vereinen und Verbänden und dem Stadtsportbund wollen wir weiter intensivieren und immer ein offenes Ohr für die Anliegen und Bedürfnisse haben. Wir helfen den Vereinen bei der Bewältigung ihrer Probleme. Es ist unser ausdrückliches politisches Ziel, möglichst viele Kinder und Jugendliche in das Vereinswesen zu integrieren. Wir treten dafür ein, dass die Leistungen des Ehrenamts auch künftig in städtischen Veranstaltungen anerkannt werden.

Die Kevelaerer feiern seit Generationen ihre beliebten Heimatfeste wie Kirmes, Karneval, Dorrfeste und offene Vereinsfeste. Diese gelebte Freizeit- und Brauchtumsgestaltung, unterstützen wir uneingeschränkt. Dazu gehört, dass die Aktivitäten der Vereine durch die städtische Verwaltung – einschließlich der Erteilung notwendiger Genehmigungen – im rechtlichen Rahmen in unbürokratischer Weise unterstützt werden.

4.2. Kultur

Das Zusammenspiel der vielfältigen kirchlichen, künstlerischen und kulturellen Angebote zeichnet unsere Stadt aus und garantiert ein Stück Lebensqualität für unsere Einwohner und Gäste. Kultur eröffnet und erweitert den Horizont des Einzelnen und unterstützt so die Entwicklung der individuellen Persönlichkeit sowie das Zusammenleben der Bürger.

Unsere Stadt bietet ein professionell betreutes städtisches Kulturangebot. Neben den verschiedensten kulturellen Veranstaltungen und Ausstellungen ist vornehmlich das Theaterangebot ein Garant für den Kulturstandort Kevelaer. Mit dem Kultursponsoring beteiligt sich heute auch die heimische Wirtschaft aktiv am vielseitigen Kulturangebot in und für Kevelaer.

Ebenso tragen die heimischen Galerien und das Niederrheinisches Museum für Volkskunde und Kulturgeschichte zum Erscheinungsbild Kevelaers als Stadt der Künste bei. Die schon traditionelle „Sculptura“ bereichert das Stadtbild und lenkt zahlreiche zusätzliche Besucher in unsere Stadt.

Wir verfügen in Kevelaer über eine große Anzahl von Menschen, die für unsere Gemeinschaft und zur Freude anderer Menschen etwas Kreatives schaffen. Die dabei gesetzten Akzente tragen zu einer erlebbaren kulturellen Vielfalt bei. Auf dieses Engagement können und wollen wir nicht verzichten.

Die Entwicklung dieser kulturschaffenden privaten Initiativen, die dort wirkenden Einzelpersonen und Gruppen werden wir auch zukünftig fördern - wie etwa die Heimat- und Brauchtumsvereine, der nunmehr seit Jahrzehnten wirkende Kulturverein „Impuls“, die Theater- und Musikvereine, die Chöre sowie die kirchlichen und sonstigen Institutionen. Die öffentlichen Begegnungsstätten und unser Bühnenhaus geben auch der Kulturarbeit eine echte Heimat.

4.3. Sport

Sport hat nicht nur eine Bedeutung für die Gesundheit des Einzelnen, sondern ist als Gruppen- und Vereinssport ein Eckpfeiler unseres gesellschaftlichen Lebens. In den vielen Sportvereinen wird eine enorme Arbeit von Kevelaerern für Kevelaerer geleistet. Dies wollen wir auch in Zukunft durch den Erhalt und den Ausbau der Sportstätten fördern. Schul- und Vereinssport haben viele Berührungspunkte. Wir begrüßen es, wenn sich beide Bereiche gegenseitig abstimmen und unterstützen.

In enger Zusammenarbeit mit den Vereinen wurden viele wichtige Maßnahmen ausgeführt. Projekte wie z.B. die Erneuerung der Tartanbahn im Hülsparkstadion und der Ausbau unseres Freibades waren nur durch die Eigeninitiative der Bürger und Vereine und deren Einbeziehung möglich.

Diese erfolgreiche Zusammenarbeit werden wir fortsetzen. Dazu gehört, dass im Rahmen des finanziell Möglichen das Angebot der Sportstätten in Kevelaer auf hohem Niveau erhalten und wo erforderlich ausgebaut wird.

5. Sicherheit und Ordnung

Der öffentliche Raum, die "Visitenkarte" unserer Stadt, muss so gepflegt und erhalten werden, dass sich unsere Bürger und Gäste gerne dort aufhalten, sich sicher und wohl fühlen. Wir wollen verantwortungsbewusstes Helfen und aktive Nachbarschaft zur Verbesserung des Stadtbildes fördern und öffentlich anerkennen.

Sicherheit für unsere Bürger bedeutet auch, dass wir auf die Freiwillige Feuerwehr unserer Stadt vertrauen dürfen. Die Wehrleute unserer Löschzüge opfern bei ihrem freiwilligen Dienst nicht nur Zeit sondern setzen bei Unfällen, Bränden und der Gefahrenabwehr auch immer wieder ihre Gesundheit oder teilweise sogar ihr Leben ein. Hierfür verdienen sie unsere uneingeschränkte Anerkennung und Unterstützung.

Für die Anforderungen, die an die Wehrleute gestellt werden, benötigen sie eine vollständige und zeitgemäße technische Ausstattung. Bei der Erfüllung dieser Anforderungen stehen wir auch in der Zukunft an der Seite unserer Wehrleute und zum Brandschutzbedarfsplan der Stadt Kevelaer.

Wir setzen uns für eine aktive Ordnungspartnerschaft zwischen Polizei, städtischer Ordnungsverwaltung mit dem Service- und Ordnungsdienst der Stadt Kevelaer und der Bürgerschaft ein. Nur so können Sachbeschädigung, Verunreinigung und schlimmeres Unrecht vermieden oder geahndet werden.

Die Polizeiwache muss auch weiterhin im Herzen unserer Stadt sein.

Das Kevelaerer Krankenhaus ist einer der wichtigsten Arbeitgeber unserer Stadt und gleichzeitig Garant für eine optimale gesundheitliche Betreuung. Bei aller wirtschaftlich notwendigen Umgestaltung gehören der Erhalt unseres Krankenhauses und die Sicherstellung einer medizinischen Grundversorgung zu unseren wichtigsten Forderungen. Auch bei Haus- und Fachärzten benötigen wir eine medizinische Versorgung vor Ort. Dafür werden wir uns als CDU Kevelaer auch überregional einsetzen.

6. Bürger und Verwaltung

Die Stadtverwaltung Kevelaer erbringt als Dienstleister durch den täglichen Einsatz ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zahlreiche Leistungen für die Bürgerinnen und Bürger und für unsere zahlreichen Gäste. Bürgernähe und Serviceorientierung stehen für uns nicht nur auf dem Papier sondern sind gelebte Verwaltungswirklichkeit.

Um diesem Auftrag, der über eine reine Orientierung an Recht und Gesetz weit hinausgeht, auch in Zukunft gerecht werden zu können, müssen Verwaltungsstrukturen und –abläufe regelmäßig auch darauf überprüft werden, ob sie wirtschaftlich, bürgernah und zeitgemäß sind.

Der Rat der Stadt Kevelaer hat nach eingehender Beratung und nach Abwägung aller Optionen beschlossen, das vorhandene Verwaltungsgebäude zu sanieren. Mit der Sanierung des Rathauses wollen wir als CDU erreichen, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung sowie die vielen Besucherinnen und Besucher ein sicheres, modernes und funktionsgerechtes Rathaus nutzen können.

7. Wirtschaft und Arbeit

Um eine florierende und attraktive Stadt zu bleiben muss es den Firmen und den in Kevelaer lebenden sowie arbeitenden Menschen gut gehen. Aktive Wirtschaftsförderung trägt erheblich dazu bei, vorhandene Arbeitsplätze zu sichern und nach Möglichkeit neue zu schaffen. Daher hat dieser Bereich für uns eine besondere Bedeutung.

7.1. Gewerbe und Handwerk

Zur Weiterentwicklung des Wirtschafts- und Arbeitsstandortes aber auch zur Stärkung der Steuerkraft Kevelaers sind gesunde Gewerbebetriebe notwendig. Wir wollen logistisch sinnvolle Gewerbeflächen in der Nähe der Trasse der OW I und in Kervenheim an der Autobahn entwickeln. Politisches Ziel für Kevelaer muss es sein, dies zu ermöglichen, auch wenn die momentane Rechtslage auf Landesebene gegen diese Entwicklung spricht.

Der Flughafen Niederrhein bietet Chancen für Kevelaer. Arbeitsplätze in Weeze–Laarbruch haben auch für viele Kevelaerer Arbeitnehmer und Gewerbetreibende eine enorme Bedeutung. Gleichzeitig bedeutet der Flughafen für einen Teil der Kevelaerer Bevölkerung Belastungen, die von allen Beteiligten ernst zu nehmen sind. Es müssen alle Anstrengungen unternommen werden, diese Beeinträchtigungen zu minimieren.

Kevelaer verfügt über eine reichhaltige Angebotspalette im Bereich der Handwerksbetriebe. Ziel muss es sein, die Wettbewerbs- und Rahmenbedingungen für diese wichtigen Dienstleister und Arbeitgeber auch durch eigene städtische Aufträge zu verbessern und bei Erweiterung dieser Betriebe auch adäquate Gewerbeflächen für diese vorzuhalten. Auch kleinere Gewerbeflächen müssen dabei angeboten werden können.

7.2. Wirtschaftsförderung, Einzelhandel und Tourismus

Die Wirtschaftsförderung in Kevelaer muss durch intensive Öffentlichkeitsarbeit bewirken, dass Kevelaer weit über die Grenzen der Region bekannt und beliebt bleibt. Darüber hinaus ist die Wirtschaftsförderung in ihren Bemühungen zu unterstützen Service- und Anlaufstelle für die gesamte heimische Wirtschaft und potentielle Investoren zu sein und Türöffner für Unternehmen in der Verwaltung sein.

Der Einzelhandel in der Kevelaer Innenstadt ist in seiner Kleinteiligkeit einzigartig und muss erhalten werden. Wir treten für eine positive Weiterentwicklung des Kaufangebotes für Einwohner und Gäste ein. Dabei legen wir auf einen attraktiven Branchenmix wert. Im Rahmen unserer Möglichkeiten wollen wir insbesondere die Grundversorgung auch in unseren Ortschaften sichern, weiterentwickeln und wiederherstellen. Das vorhandene Einzelhandelskonzept ist fortzuschreiben.

Wallfahrt und Tourismus ergänzen sich auf eine einmalige Art und Weise in Kevelaer. Wir begrüßen daher ausdrücklich die Bemühungen der Wallfahrtsleitung und des Verkehrsvereins, Wallfahrer für einen längeren Aufenthalt in unserer schönen Stadt zu gewinnen und neben dem religiösen Hauptzweck auch touristische Ergänzungsangebote im Stadtkern und in unseren Ortschaften zu unterbreiten. Dies ist ein Garant für den Erhalt und Ausbau des Gastronomie- und Hotelgewerbes in Kevelaer.

8. Stadtentwicklung und Umwelt

Kevelaer hat eine unverwechselbare Ausstrahlung. Unsere charakteristische und historisch gewachsene Innenstadt mit ihren Kirchen, Kapellen und den zum Teil unter Denkmalschutz stehenden Gebäuden sowie den gepflegten und idyllischen Ortschaften sind Stätten der Begegnung für uns und für die zahlreichen Besucher aus nah und fern. Die Fußgängerzonen und Plätze erweitern die Möglichkeit der Kommunikation und stärken so das Zusammenleben in unserer Stadt.

8.1. Stadtentwicklung

Wer in Kevelaer lebt, kann sich wohlfühlen. Hier wird Erhaltenswertes bewahrt und Neues gestaltet. Wir setzen uns für eine harmonische Weiterentwicklung der Wohnbauflächen ein, um eine demographisch ausgeglichene Bevölkerungsstruktur zu gewährleisten. Dies erfordert aber zugleich eine ausgewogene und zielgerichtete Planung der Stadtentwicklung und die Schaffung der erforderlichen Infrastruktur.

Der Kapellenplatz ist und bleibt das Herz unserer Stadt. Die weitere planerische Neugestaltung der Innenstadt sowie andere bedeutsame städtebauliche Veränderungen werden wir offen und transparent im Dialog mit den Bürgern umsetzen. In diesem Zusammenhang bekräftigen wir unsere Haltung, grundsätzlich keinen zentrenrelevanten Einzelhandel am Stadtrand zuzulassen.

Um Kevelaer als generationenübergreifende Familienwohnstadt weiterzuentwickeln sind neben der Schaffung von Mehrgenerationenbaugebieten auch die Verdichtung und Umnutzung in der Innenstadt und in den Ortschaften voranzutreiben.

8.2. Verkehr

Wichtigstes verkehrspolitisches Projekt für Kevelaer ist der zweite Bauabschnitt der Südumgehung Kevelaer-Winnekendonk (OW I), die unsere Stadt mit der Autobahnauffahrt Kevelaer-Sonsbeck verbindet.

Die überregional wichtige Bundesstraße B67n muss, nicht nur im Interesse der über 2000 Kervenheimer Bürgerinnen und Bürger, auch mit der Landesstraße L362 verbunden werden. Alles andere würde den Ortskern von Kervenheim nicht hinnehmbar belasten.

Das große Besucheraufkommen in unserer Stadt erfordert ein ausreichendes, aber auch ausgewogenes Parkplatzangebot.

Die Interessen des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) werden wir auch künftig nachhaltig berücksichtigen. Garant für die Zukunftsfähigkeit des ÖPNV im gesamten Stadtgebiet ist der Bahnhof mit seinem attraktiv gestalteten Umfeld sowie die gut angenommenen und ehrenamtlich getragenen Bürgerbusse.

Kevelaer verfügt über ein gut ausgebautes Radverkehrsnetz. Dennoch wollen wir den Radwegebau, gerade zwischen den Ortschaften, vorantreiben um die Verkehrssicherheit insbesondere für unsere Kinder zu verbessern. Daher befürworten wir auch die

Verkehrsberuhigung, insbesondere im Bereich und auf dem Weg zu unseren Schulen und Kindergärten.

Die Verkehrssicherheit auf unseren Landstraßen konnte in den letzten Jahren durch die Entschärfung von Kreuzungsbereichen durch Ampeln und Kreisverkehre nachhaltig gesteigert werden.

8.3. Umwelt

Kevelaer ist auch deshalb lebenswert, weil hier die Natur und der Umweltschutz in das Geflecht von Wohnen und Arbeiten, Versorgen und Freizeitgestalten eingebunden sind. Umweltbewusstes Planen und Bauen halten wir nach wie vor für ein wichtiges Ziel. Bei Planungen müssen aber aus unserer Sicht die Verhältnismäßigkeiten und Auswirkungen für den Menschen im Mittelpunkt stehen.

Durch die Bauleitplanung und Genehmigungspraxis wollen wir erreichen, dass zukünftig möglichst flächensparend gebaut wird. Flächen-Recycling, Innenstadtverdichtung sowie eine naturnahe Ausgestaltung des Stadtbildes werden wir unterstützen.

Bei den Themen energetische Sanierung von Gebäuden und Energieeinsparung sehen wir neben der Stadt auch unsere Bürger in der Pflicht.

Die Ausweisung weiterer Auskiesungsflächen im Stadtgebiet von Kevelaer ist nach Abwägung aller Interessen und im Sinne der Stadt Kevelaer vorzunehmen. Beim Ausbau der Nutzung erneuerbarer Energien unterstützen wir kreative Ansätze, die im Einklang mit der Landschaft und nachbarschaftlichen Interessen stehen.

Der Schutz und die Pflege der Natur- und Kulturlandschaft sowie die Unterhaltung und ökologische Ausgestaltung der Gewässer soll in Zusammenarbeit mit allen Verbänden, Vereinen und Initiativen, besonders aber auch mit der Landwirtschaft, vor Ort aktiv gestaltet werden. Kevelaerer Kompensationsflächen müssen vermehrt im Dialog mit der Landwirtschaft auf Kevelaerer Stadtgebiet entwickelt werden.

9. Kevelaer und die Ortschaften

Unsere Ortschaften Kervenheim, Klein-Kevelaer, Twisteden, Wetten und Winnekendonk haben genauso wie die Stadtmitte von Kevelaer ein eigenes Profil und sind mit ihrer geschichtlichen und kulturellen Tradition Sinnbild für Heimat ihrer Bewohner. Diese Traditionen werden über Generationen hinweg bewahrt und sind somit essentieller

Bestandteil der von den Bürgern empfundenen hohen Lebensqualität in den Ortschaften und dadurch in der gesamten Stadt.

Wir unterstützen die vielfältigen Aktivitäten der Vereine und Bürger zur Steigerung der Attraktivität ihrer Ortschaften. Herausragende Beispiele bürgerschaftlichen Engagements sind die Bürgerbusvereine, die Begegnungsstätten, die Teilnahme an den Wettbewerben „Unser Dorf hat Zukunft“, aber auch die Projekte der agrarstrukturellen Entwicklungsplanung und des Dorfmarketings.

Der Erhalt von Kindergärten und Grundschulen in den Ortschaften hat für uns oberste Priorität. Daher hat die CDU sich auch für die Einführung der offenen Ganztagschule an allen Grundschulen in Kevelaer eingesetzt. Neben den städtischen Bemühungen sind die Elterninitiativen und Fördervereine eine wichtige Säule für die Weiterentwicklung dieser Einrichtungen.

Unser besonderes Augenmerk und unsere Unterstützung gelten der Sicherstellung einer flächendeckenden Grundversorgung mit Gütern des täglichen Bedarfs. Für eine dauerhaft intakte Infrastruktur benötigen wir auch zukünftig ein moderates, aber kontinuierliches Bevölkerungswachstum. Hierbei darf auch die Umnutzung und Modernisierung des Gebäudebestandes nicht aus dem Auge verloren werden.

Der Gefahr einer Verödung gewachsener Ortskerne stellen wir uns entgegen.

Diese Wachstums- und Bestandspolitik muss auch für die Ansiedlung von Gewerbeflächen mit Arbeits- und Ausbildungsplätzen gelten, sollte aber unter Berücksichtigung und Wahrung der gewachsenen Identität der Ortschaften geschehen. Der Tourismus in den Ortschaften wird wirtschaftlich immer bedeutsamer und muss somit zu einem wichtigen Bestandteil des Kevelaerer Stadtmarketings ausgebaut werden.

Die Dorfgemeinschaften, die unsere Ortschaften auszeichnen, wollen wir erhalten und zusammen mit den Bürgern weiterentwickeln. Die Ortschaften tragen entscheidend zur Unverwechselbarkeit von Kevelaer bei.